Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 9

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Im Zürcher Gewerbeverein übte der Direktor der Zürcher Gewerbeausstellung von 1894, Hr. Book-Jegher, scharfe Kritik an der Genfer Landesauseftellung. Er verurteilt die

schönfärberischen Berichte ber Presse, bemängelte die Anlage, die Organisation und das Berhalten gegenüber den Ausstellern und das Ueberwiegen von Anhängseln, welche nur der Unterhaltung dienen und den eigentlichen Zveck der Ausstellung gefährben.

Der Berein beschloß Zustimmung zu einer Gingabe ber Meistervereine an ben Regierungsrat, welche im Gegensatzum Entwurf ber Direktion bes Innern ein kantonale Sewerbegesetzung eines Bertrauensmänner-rates aus handwerkerkreisen verlangt. Desgleichen wird gewünscht, daß das kantonale Gewerbegesetz Bestimmungen gegen den unlauteren Bettbewerb treffe.

Der Centralvorstand des Schweiz. Gewerbevereins hielt Donnerstag den 21. Mai in Zürich eine Sigung zur Behandlung folgender Traktanden:

- 1. Beit und Traftanben ber Delegiertenversammlung in Genf.
- 2. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1895.
- 3. Anträge der Expertenkommission betr. Reorganisation ber Lehrlingsprüfungen.

- 7. Diberfe Mitteilungen.
- 8. Allfällige Anregungen.

Der leitende Ansschuß beantragte als Zeitpunkt ber Delegierten = Bersammlung ben 28. Juni zu mählen, weil uns für diesen Tag von der Genfer Regierung der Großrats-Saal zugesichert worden ist; ferner als Haupitraktandum neben den ordentlichen Jahresgeschäften zu bezeichnen: die Reorganisation der Lehrlingsprüfungen und einen Bortrag über die Berwen dung und Beschaffun'g motort= schweiz.

Arbeits: und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Wasserleitung Sonnenberg (Luzern). Gußeiserne Röhren für die obere Partie der Leitung an Gebr. Röchling, Basel. Schmiedeiserne Flanschenrohre für die untere Partie der Leitung, 40 Atm. Druck, an J. P. Piedboeuf n. Cie., Düsseldorf. Grabarbeit und Legung der Leitung in Regie.

Kirchenorgel Signau (Emmenthal). Der Orgelbau wurde herrn Goll, Orgelbaumeister, in Luzern übertragen. Das neue Werk ist bis 1. Dezember laufenden Jahres zu erstellen.

Lorzenkorrektion Allenwinden (Zug). Sämtliche Arbeiten vergeben an Abolf Minder, Marbach (Luzern), der gegenwärtig auch die Silfistorrektion von Marbach bis Wiggen, sowie den Bau der Schallenbergstraße ausführt.

Sennkessi für die Alp, Sargans, an Chr.

Gauer, Kupferschmied, in Azmoos.

Gipfer= und Glaserarbeiten der Kirche Wiediton. Gipserarbeiten an Bietro Ritter, Zürich II; Glaserarbeiten an Huber-Stutz, Zürich III; Schreinerarbeiten an Gebr. Walber, Zürich III.

Fenersprite für Dagerft-Buchenegg bei

Stalliton an Gimpert u. Cie., Rugnacht.

Straßenbau Meilen. Straße 2. Klasse Nr. 12 Bahnhof Schellen mit Verbindungöstraße in der Beuggen, Meilen, Länge 602 m, an Jakob Betterli, Straßenbauer, Obermeilen. Straße 3. Klasse Bahnhof-Hosfitten mit beidestitigen Trottoirs und Kanalisation, Länge der Straße 215 m, Länge der Kanalleitung 302 m, an Jokob Betterli, Straßensbauer, Obermeilen.

Schweizerischer Gewerbeverein.

(Zur gest. vorläufigen Mitteilung). Der Centralvorstand bes Schweiz Gewerbevereins hat heute die Delegiertenverssammlung befinitiv auf 28. Juni, vormittags ½8 Uhr, festegesett. Haupttraktanden: Reorganisation der Lehrlingsprüfungen und Bortrag des Hrn. Ingr. Jegher in Zürich über Beschaffung und Verwendung motorischer Kraft für das Kleinzgewerbe. Weitere Mitteilungen folgen.

Bürich, 21. Mai 1896.

Sefretariat bes Schweiz. Bewerbevereins.

Verichiedenes.

Arbeitslosigkeit und Arbeitsnachweis. Borschläge bes Centralvorstandes des Schweiz. Gewerbevereins:

1. Der Bund follte für eine zuverläffige, einheitlich burchgeführte Statiftif über Arbeitslofigfeit forgen.

- 2. Die Gründung öffentlicher Arbeitsvermittlungsstellen ift bom Bunde, ben Kantonen und ben Gemeinden zu unterftügen.
- 3. Die Arbeitsnachweisstellen find unter staatliche Kontrolle zu ftellen.
- 4. Die Bureaux für Arbeitsnachweis sollen zum Zwecke bes allseitigen Ausgleiches zwischen Angebot und Nachsfrage regelmäßigen Berkehr mit einander unterhalten (3. B. burch Bulletins).
 - 5. Diese Bureaux erstatten an die Behörden periodischen Bericht über das Verhältnis von Angebot und Nachsfrage, über die Zahl der Arbeitslosen u. s. f. Sie sind auch die Kontrollstellen für die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.
 - 6. Mit den Naturalverpflegungsftationen follte die Errichtung von Arbeitshütten ins Auge gefaßt werden.
 - 7. Arbeiterkolonien find von Bund und Kantonen finanziell zu unterstützen.
 - 8. Die Frage der obligatorischen Berficherung gegen Arbeits: losigfeit tann nur in Berbindung mit derjenigen betreffend die Berufsgenoffenschaften rationell gelöft werden.
- 9. Die Arbeitslosenversicherung ift einstweilen nach Möglichkeit zu fördern durch die kantonalen und städtischen Behörden in Verbindung mit den Berufsverbanden.

Der Aftienbauverein Zürich, Unternehmung für Erftellung billiger Wohnungen zum Berkauf gegen mäßige sukzesstive Abzahlungen an die weniger bemittelten Klassen, hat einen für die Schweizer. Landesausstellung in Genf desstimmten Bericht über seine Thätigkeit seit seiner Gründung im Jahre 1872 dis Ende Dezember 1895 ausarbeiten und drucken lassen. Derselbe gilt auch zugleich als Gesamtbericht für die Gesellschaftsmitglieder auf das nächste Jahr, mit welchem der Berein sein erstes Bierieljahrhundert abschließt. Dem hübsch ausgestatteten Bericht sind 8 Tafeln mit Bauplänchen und 4 mit prächtigen, in Lichtbruck ausgessührten

Gebändethpen beigegeben, nebst einem Uebersichtsplan ber Stadt Zürich, auf welchem bie vier vom Aktienbauverein erftellten Quartiere beutlich markiert sind. Diefelben umfassen 141 häuser, beren Baukosten sich auf 2,007,280 Franken belaufen. Bis auf 12 häuser und 86 Aren Land ist alles Bestigtum ber Gesellschaft verkauft.

Bürichs Bevölferung wächst ungemein rasch; so sind bort in der Woche vom 3.—9. Mat 57 Personen mehr geboren worden als gestorben und 61 Ehen geschlossen worden. Auch von außen her dauert der Zuzug in ungeschwächtem Waße an. Zürich hat heute 143,000 Einwohner.

Berner Gewerbehalle Genossenzigenschaft. Dank ber vorzüglichen und umsichtigen Leitung dieses gewerblichen Institutes konnte an der kürzlich abgehaltenen Jahresversammlung konstatiert werden, daß noch nie ein so günstiges Verkaufsresultat erzielt worden sei, wie pro 1895; die Summe erreichte 92,500 Fr. Die Rechnung wurde unter bester Verdankung an Hrn. Verwalter Mörker genehmigt. In die Direktion wurden gewählt: Hr. Karl Reidenbach, Präsident; Mitglieder: Herren Wetli, Schreiner; Fr. Balmer, Tapezierer; Chr. Marti, Schreiner; Karl Leuch, Schreiner; I. Wenger, Schreiner; G. Metzger, Schreiner. Die Prüfungskommission wurde bestellt: Herren Fr. Balmer, Tapezierer; Maurer, Tapezierer; Wenger, Schreiner; Chring, Schreiner, und Koch, Schreiner. Die Gewerbehalle-Genossenschaft hat jetzt ihr Heim in den Räumen der alten Kaserne bei der französsischen Kirche.

Bauwesen in Bern. Ueber die Bodenpreise in der Stadt Bern schreibt man dem "Oberl. Bolksbl.": Die Freimaurersloge zahlte dem Burgerspital für den Bauplat in dem ehes maligen Bogenschützenleist Fr. 80 per Quadratmeter. Wie start die bernische Entwicklung derzeit im Flusse ist, beweist ferner der Beschluß des Burgerrates, infolge starker Nachsfrage nach Bauplätzen das ziemlich abseits auf dem Wyler auf der Thunerlinie gelegene Breitseld mit einem Straßensnetz zu durchziehen und zu parzellieren. Dort, wo vor 20 Jahren der Quadratmeter 10 Cts. galt, werden nun bereits Fr. 6 dafür offeriert.

Süninger-Ranal. Die Verhandlungen ber Regierungen bon Bafel und Gliag-Lothringen über die Fortführung bes Hüninger-Ranals bis Bafel haben zu einer Ginigung geführt; bie Basler Regierung hat bem Großen Rate bereits Bericht barüber erstattet. Das Werk foll 38/4 Millionen Franken toften; bafür wird ein hafen mit zwei Baffins gebaut unb diefer burch einen Binnenkanal in Berbindung gefett werden. Der Niveau-Unterschied beträgt $14^{1}/_{2}$ Meter; er wird burch drei Schleusen von je 5 Meter Befall überwunden. Der neue Kanal wird eine Sohlenbreite von 10 Meter haben, was das Kreuzen belabener Schiffe ermöglicht. Gleichzeitig will bie elfäßische Regierung ben Buninger-Ranal, der icabhaft ift und wenig Tiefe hat, ausbeffern und bertiefen laffen. Durch den neuen Kanal erhält Bafel Anschluß an das weitverzweigte Net ber Wafferftragen in Gliag-Lothringen, Breugen, Belgien und Nordfrankreich. Für den Import kommen namentlich Steinkohlen, Betroleum, Getreibe, Gifen u. f. w, für ben Erport Bolg, Asphalt, Granit u. f. w. in Betracht. Der Bericht ber Regierung berechnet, daß die Fracht zu Wasser nach Paris und Lyon immer noch billiger sein wird als auf ber Gifenbahn; felbft Defterreich konnte für feine bebeutenbe Holzeinfuhr nach Frankreich von Basel ab mit Vorteil ben Wafferweg benüten. Die Rosten sollen so aufgebracht werden, baß ber Bund und ber Kanton Baselftabt je eine Million Franken à fonds perdu geben; bas übrige Kapital müßte auf dem Privatwege beschafft und burch hafen- und Ranals abgaben verzinst und amortifiert werden. Der Bundesrat hat bereits erklärt, daß er die Spende von einer Million bei ber Bundesversammlung befürworten wird. Das recht fertigt fich, benn bas Werk ift nütlich für bie gesamte Schweit und die gebrachten Opfer werden fich ohne Zweifel reichlich lohnen.